

Nach Uber kündigt die nächste Plattform ihre Ankunft in Luxemburg an

Der OGBL wehrt sich gegen jegliche Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im Taxisektor!

Weniger als zwei Monate nachdem Uber seine Partnerschaft mit Webtaxi bekannt gegeben hat, kündigt ein zweiter multinationaler Plattformkonzern seinen Einzug in Luxemburg an. Wie Uber ist auch Bolt für seine Sozialdumping- und Scheinselbstständigkeitspraktiken bekannt.

Bolt behauptet, bereits mit Fahrern in Kontakt zu stehen, und wird sicherlich nicht die Absicht haben, sich unter strikter Einhaltung des luxemburgischen Arbeitsrechts und des Kollektivvertrags für den Taxisektor niederzulassen.

Diese Ankündigung ist sicherlich auch das Ergebnis der Ankunft von Uber, die von der liberal-konservativen Regierung und der Mobilitätsministerin offen bejubelt wurde.

Der OGBL fordert die Regierung auf, den Arbeitsbedingungen Priorität einzuräumen, anstatt den multinationalen Plattformkonzerne den roten Teppich auszurollen! Wir brauchen keine Ansiedlung von Sozialdumpingbetrieben!

Bei dieser Gelegenheit möchte der OGBL seine Forderungen für alle Transportplattformen in Erinnerung rufen:

- Die sofortige Einführung des Gesetzesvorschlags bezüglich der Arbeit, die über eine digitale Plattform geleistet wird, der von der Arbeitnehmerkammer ausgearbeitet wurde. Dies würde den Arbeitnehmern der Plattformen, die im Kollektivvertrag vorgesehenen Lohn, Urlaub und soziale Sicherheit, garantieren.
- Mehr Kontrollen in den Unternehmen.
- Einführung neuer Sanktionen bis hin zum Verlust der Lizenz für Unternehmen bei Verstößen gegen das Arbeitsrecht und den Tarifvertrag.

**Mitgeteilt vom OGBL-Syndikat Straßentransport & Schifffahrt/ACAL,
am 28. Juni 2024**